

Schwangerschaftsvorsorge-Plus

- Zu unserem Schwangerschaftsvorsorge-Plus gehören folgende Untersuchungen:
 -
 - Zusätzliche Ultraschalluntersuchungen zur Gewichtsschätzung des Kindes in 2D
 - 3D oder 4D Ultraschall Untersuchung
 - Dopplerultraschall
 - Ersttrimester-Screening
 - Test auf Toxoplasmose
 - Test auf Cytomegalie (CMV)
 - B-Streptokokken-Abstrich
 - Erweiterte Laboruntersuchungen (z.B. Titerkontrolle Windpocken, Ringelröteln u.a. Kinderkrankheiten)
 - Akupunktur
- Zusätzliche Ultraschalluntersuchungen sind eine wichtige medizinische Methode, um die Entwicklung und den Gesundheitszustand Ihres Kindes zu beurteilen. Die gesetzlichen Krankenkassen sehen drei Ultraschalluntersuchungen um die 10., 20. und 30. Schwangerschaftswoche vor. Zusätzliche Ultraschalluntersuchungen ermöglichen Ihnen und Ihrem Partner, die Entwicklung Ihres Kindes gezielter verfolgen zu können, und fördern so die Beziehung zu Ihrem ungeborenen Kind. Außerdem dienen sie dazu, Gefahren für das Kind frühzeitig zu erkennen und dann entsprechend zu reagieren. Bei jeder dieser zusätzlichen Untersuchungen erhalten Sie natürlich gerne ein Ultraschallbild Ihres Kindes für Ihr Fotoalbum. Doppler-Ultraschall Die Doppler-Untersuchung ist ein Spezialultraschall, mit dem man die Strömungsgeschwindigkeit und -richtung einer Flüssigkeit messen kann. In der Schwangerschaft lässt sich damit die Durchblutung des Kindes, der Nabelschnur oder der Gebärmuttergefäße messen sowie analysieren und dadurch bestimmte Erkrankungen früher entdecken als nur mit dem Ultraschall. Ersttrimester-Screening (=ETS) Das ETS wird in der 11.-14. SSW durchgeführt und besteht aus der Nackenfaltenmessung (NT-Messung) mit Ultraschall sowie der Blutentnahme zur Bestimmung der Laborwerte PAPP-A und β HCG. Mit der Messung der Nackenfalte des Kindes (Nackentransparenz) kann ein erhöhtes Risiko für das Down-Syndrom mit 80 %-iger Sicherheit festgestellt werden. In Kombination mit einer Blutuntersuchung (PAPP-A / freies Beta-hCG) erhöht sich die Erkennungssicherheit auf 90 %. Anhand der Werte kann man mit einem Computerprogramm das persönliche Risiko für eine Trisomie 13, 18 oder 21 errechnen lassen und mit dem Altersrisiko vergleichen. Bei diesen Chromosomenstörungen haben die betroffenen Kinder häufig einen Herzfehler. Durch diese Untersuchung erhält man keine Diagnose. Manche Frauen nutzen diese Methode für sich, um bei einem erhöhten persönlichen Risiko eine Fruchtwasseruntersuchung in der 16. SSW durchführen zu lassen, die ein 0,5% Abgangsrisiko hat und deswegen nicht per se bei jeder Frau durchgeführt wird. Mit der Fruchtwasseruntersuchung kann man genau die Chromosomenanzahl bestimmen und somit eine Diagnose stellen. Es gibt ergänzende Untersuchungen zu diesem Screening, die z.T. durch weitere Blutwerte durchgeführt werden. Diese Untersuchungen erläutere ich Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch.
- Test auf Toxoplasmose Die Infektionskrankheit Toxoplasmose kann während der Schwangerschaft von der Mutter auf das Baby übertragen werden. Beim Ungeborenen führt Sie zu schweren Missbildungen mit Gehirnschäden und Erblindung. Eine Blutentnahme zeigt, ob eine akute Infektion oder ein Schutz vor der Erkrankung vorliegt. Schwangere, die Kontakt zu Katzen haben, regelmäßig im Garten arbeiten, mit rohem Fleisch oder Hartkäsesorten zu tun haben, sollten diesen Test zur eigenen Sicherheit durchführen lassen, da dies die häufigsten Infektionsquellen sind. Man kann sich vor dieser Infektion schützen, indem man Handschuhe bei Gartenarbeiten trägt, sich nicht von Katzen kratzen lässt, als Schwangere nicht das Katzenklo reinigt und Obst- und Gemüse wäscht sowie kein rohes Fleisch verzehrt (dazu gehört auch luftgetrocknetes und geräuchertes Fleisch).
- Test auf Cytomegalie (CMV) Cytomegalie ist eine Erkrankung von Kleinkindern (bis zum 3. Lebensjahr), die durch Körperflüssigkeiten (z.B. Speichel, Kot, Urin) übertragen werden kann. Durch Wickeln mit Handschuhen und Händedesinfektion sowie Einhalten von Hygienemaßnahmen kann man sich vor einer Infektion schützen. Auch beim Partner kann man sich anstecken, wenn dieser sich bei einem Kind angesteckt hat. Die Erstinfektion in der Schwangerschaft ist für das Baby gefährlich. Durch eine Blutentnahme lässt sich kontrollieren, ob Sie die Infektion schon vor der Schwangerschaft hatten und damit ein Schutz besteht oder nicht.
- B-Streptokokken-Abstrich Streptokokken sind Bakterien, die sich bei jedem Menschen auf der Haut und im Darm finden. Sie können sich auch in der Scheide ansiedeln. Ist das Scheidenmilieu gesund, breiten sie sich in der Regel nicht aus. Grundsätzlich sind Streptokokken die Haupterreger für Kindbettfieber (Puerperalsepsis). Sie können bei der Geburt das Neugeborene infizieren und bedrohliche Infektionen bis zu 90 Tage nach der Entbindung auslösen. In bestimmten Fällen wird eine Behandlung mit Antibiotika nötig sein. Der Test wird als Abstrich aus der Scheide und dem Darm möglichst spät in der Schwangerschaft entnommen. Bei vorzeitigen Wehen, einem vorzeitigen Blasensprung oder Fieber unter der Geburt wird dieser Abstrich von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, sonst muss man ihn selber zahlen.
- Akupunktur Die Akupunktur stellt die am weitesten verbreitete Therapieform der so genannten "Traditionellen Chinesischen Medizin" (TCM) dar. Die gezielt an den Meridianen (Energiebahnen) gesetzten Nadelreize regen die betroffenen Organe zur Selbstheilung an. Der Körper wird außerdem zur Ausschüttung von körpereigenen Glückshormonen angeregt, die schmerzlindernd wirken. Wir setzen Akupunktur gezielt bei der Geburtsvorbereitung und auch bei gynäkologischen Störungen ein. Ihre Gesundheit ist unser Anliegen! Nutzen Sie deshalb unsere Möglichkeiten zur Schwangerschaftsvorsorge-Plus. Wir beraten Sie jederzeit gerne!